

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

**Schulte, Aloys**

**Straßburg, 1884**

1326 - 1327

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326716)

1146. C. j. c. A. Ebelinus et Nicolaus, filii dicte Albrehtin, residentes uf dem Spittalwerde, ortulani, vendiderunt hospitali majori Arg. (Johanne dicto Schaffener magistro et fratre Heinrico de Honburg procuratore infirmorum dicti hospitalis presentibus) jus dictum vulgariter eine gedinge ipsis competens in orto dicti hospitalis uf Spittalwerde, retro penitentes e. m. A. sito juxta molendinum dicti hospitalis e. u. et e. p. a. juxta ortum Reinboldi dicti Hüffelin militis Arg., consensu expresso dicte Zurnin de Argentina quoad dictam venditionem plenius accedente, pro 12 lib. den. Arg. A. 1. datum 14 kalendas januarii, a. d. 1326<sup>1</sup>.

Verkauf.

1326 Dezember 19.

Aus Strassb. Hosp. A. lad. Hôp. XLVI fasc. 8. or. mb. c. sig. pend.

1147. C. j. c. A. Jacobus dictus Künin, civis Arg., vendidit Johanni, advocato in Honöwe, redditus annuos 2 lib. den. Arg. de redditibus annuis 5 lib. den. Arg., quos emptor venditori solvere consuevit de domo dicta züm Silberberge et ejus area, in c. A. sitis juxta domum dicti Gütgerhart e. u. et e. p. a. juxta dictam Snewelerin, pro 20 lib. den. Arg. A. 1. si venditor reemere vult redditus dictos 2 lib., ei emptor revendere debet eosdem pro pretio dicto. actum 14 kalendas januarii, a. d. 1326<sup>2</sup>.

Rentenkauf.

Dezember 19.

Aus Strassb. Hosp. A. Prot. 242 Orph. (Copialb. von s. Clara auf dem Werde s. XIV) nr. 162. cop. chart.

1148. Brida die äbtissin und der convent von s. Stephan in Strassburg machen bekannt, dass sie zu einem rechten erbe gegeben haben «hern Ülriche Lorber, einem preister von Strasburg, und allen den dei sine pfronde besiztent, dei er gemachet hat zü unserme kloster uffte sancte Michelz kappelle,» haus und hofstätte «daz vorderste hus deme man spricht zü der Smitten in der Kalbezgassen, daz gelegen ist einesite nebent dem Olbende und andersiten nebent vern Husen, hern Frischen seligen frowen dez küferz,» für einen iährlichen zins von 1 pfund und 6 pfenninge (an stelle eines kappen). von dem zins sind ie 10 schilling ablösbar mit 10 pfund, nicht aber die 6 pfenninge. der bewohner «sol ðch helfen gelten den kosten, den man habende würt, wanne men ez bedarf zü der gemeinen privegen us zü tragende, also vil, also ime danne kumet zü geltende nach der schetzunge dez selben husez und der anderen hüsern, die zü der selben privegen gant.» die siegel der äbtissin und des conventes hängen an. 1326<sup>3</sup>.

Erbleihe.

Aus Strassb. Bez. A. H 2684. or. mb. c. 2 sig. pend. delaps.

1149. C. j. c. A. Odilia, relicta Heinrici dicti Memminger olim sigillatoris curie Arg., vendidit pro 35 lib. den. Arg. Katherine, nate quondam Dietmari dicti de Düngensheim, domum et aream, in vico dicto des Engelbrehtes gasze Argentine sitas juxta Johannem dictum de Borre e. u. et e. a. p. juxta Egelinum dictum de Gündelvingen, prebendarium ecclesie Arg., accedente consensu Irmengardis, relicte Johannis dicti de Wintertur, residentis zü dem Engel Argentine, domine directe ejusdem aree, cui de area cedunt annis singulis 1 lib. et 1 sol. den. Arg. A. 1. venditrix asserit per juramentum domum nulli esse obnoxiam. actum 5 idus januarii, a. d. 1327.

Verkauf.

1327 Januar 9.

Aus Strassb. Thom. A. lad. Kaufbriefe 3. or. mb. c. sig. pend.

<sup>1</sup> Vom Spital wird der Garten zur Leibzucht gegeben an Nicolaus Vogil von Vinkenwilre, den Sohn des verstorbenen Eberhard Swap von Doroltzheim, und Metzsa von Rynowe, seine Gattin, für einen jährlichen Zins von 4 Pfund und 4 Cappen. Sie müssen Garten und Gebäude in gutem Stande erhalten und, wenn von ihnen der Mühle Schaden geschehen solle, und 2 vom Spital das beschwören, verlieren sie das Recht der Nutzung. Elsa, Tochter der Mieter, erhält nach dem Tode der Eltern nur alle Früchte des betr. Jahres. 1327 Januar 26. Or. ebendasselbst. <sup>2</sup> Vgl. nr. 543. u. Ann. dazu. Jacob und seine Gattin Greda schenken dem Kloster s. Clara auf dem Werde aus Dankbarkeit für empfangene Wohlthaten das Haus zum Silberberg. 1329 September 7. Abschrift ebendasselbst nr. 134. <sup>3</sup> Vgl. nr. 1056.